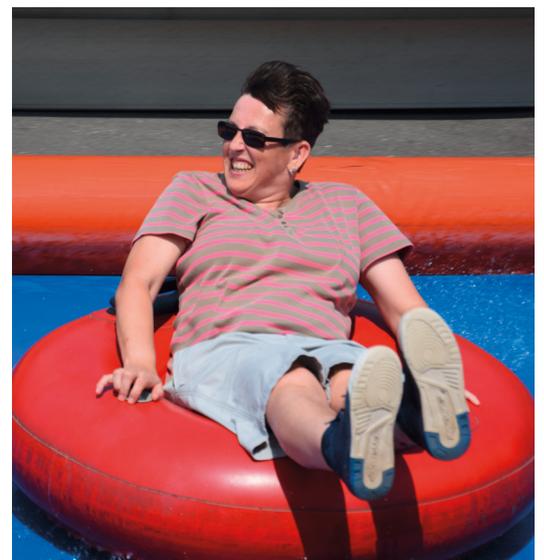


# mittend rin

- Bio Erleben am Hauptmarkt
- Empfang im Werk West
- Führungspersönlichkeiten mit Handicap
- Alle Zehne mit Novartis
- Wellness liegt im Trend
- Erfolgreich bei der Challenge Roth



Viele reden  
über Inklusion  
—  
Wir ermöglichen  
sie.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Geschäftsführers</b>	3	Kunst trotz(t) Handicap	20
<b>lebensraum nürnberg</b>		25 Jahre Buni	21
Bio erleben am Hauptmarkt	4-5	Erfolgreich beim Challenge Roth	22
Sommer, Sonne, Sonnenschein	6-7	Street Soccer-Festival 2016	23
<b>werkraum nürnberg</b>		<b>Elternbeirat, Werkstatttratt und Förderverein</b>	
Verantwortung übernehmen	8	Aus dem Elternbeirat	24
Mit Blaulicht zum Rent-A-Huhn	9	<b>Kunterbunt</b>	
Datenschutz im Werk West	10	Neue Mitarbeiter	25
<b>bildungsraum nürnberg</b>		<b>Portraits</b>	
Mobile Küche im Einsatz	11	Ich und mein Arbeitsplatz	26
Kunst in Serie	12	<b>Kultur</b>	
Führungspersönlichkeiten mit Handicap	13-14	Kreuzworträtsel	27
<b>wohnraum nürnberg</b>		Filmtipp: Star Wars – Das Erwachen der Macht	28
Alle Zehne mit Novartis	15	Rezept: Möhren-Kartoffelsuppe	28
noris inklusion sorgt für rekordverdächtigen		<b>Kontakte</b>	29
Wurstverzehr	16	<b>Termine</b>	30
Sicher und selbstbestimmt altern	17	<b>Standorte</b>	31
<b>freiraum nürnberg</b>			
Wellness liegt im Trend	18		
Mit Leidenschaft und Kampfeswille	19		



## Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

**Herausgeber**  
noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/98185101, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

**Redaktion**  
Verantwortlich: Christa Schmidt  
Mitglieder: Sascha Dowidat  
redaktionmittendrin@noris-inklusion.de  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Judith Gänsler, Helga Krahn-Heubeck, Claudia Reh, Monika Rupprecht, Christian Schädinger, Martin Sextl, Jürgen Somann, Reinhold Stiegler, Martina Stierand, Peter Ströbl, Reinhold Stubenrauch, Martin Wenk,

Wolfgang Zeilinger. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Satz, Gestaltung und Druck**  
Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel. 0911/3223980, druckerei@noris-inklusion.de  
Sabine Bartsch, artur Kommunikationsdesign

**Erscheinungsweise**  
Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember. Auflage: 900

**Bildnachweise**  
Alle Aufnahmen noris inklusion außer Seite 9: Rurik Schnackig, Seite 15: Novartis, Seite 22: Claudia Fischer  
Titelseite: (oben: Novartis), (links unten: Sebastian Kunze), (rechts unten: Sascha Dowidat)

## Vorwort

# Bio für Alle

Auch dieses Jahr waren wir wieder bei der dreitägigen Aktion „Bio erleben“ am Hauptmarkt vertreten. Und dieses Mal sogar mit drei unterschiedlichen Angeboten. Mit unserem Beratungs- und Verkaufsstand zur Werbung für unsere Bio-Produkte, mit unserer Wohlfühl- und Bildungsoase zur ökologischen Bildung und mit unserem Modell „Natur-Erlebnis-Gärtnerei“ zur Information über die laufende Weiterentwicklung unseres Geländes am Marienberg (mehr dazu im folgenden Leitartikel).

Warum aber engagiert sich noris inklusion so stark im Bio-Bereich? Hierfür gibt es mehrere Gründe:

- ♦ Menschen mit Behinderung sind – im entsprechenden Umfeld – leistungsfähig und kompetent. Die Produktion von TOP-Qualität ist in ALLEN Werkstätten an der Tagesordnung. An die Grenzen stoßen Menschen mit Behinderung oft dann, wenn Schnelligkeit und Quantität gefragt sind. Und genau hier kommen Bio-Produkte ins Spiel. Denn Bio heißt an erster Stelle Klasse und nicht Masse – und dies auch noch zu einem deutlich besseren Verkaufspreis als bei konventioneller Ware.
- ♦ Menschen, die ökologischen Themen gegenüber aufgeschlossen sind, sind dies in der Regel auch, wenn es um soziale Themen geht. Und noris inklusion steht für beides. Die jährlich deutliche Steigerung beim Absatz von Bio-Pro-

dukten ist vor allem die Folge von wachsendem Bewusstsein für die Zusammenhänge von Erzeugung, Vermarktung und Verzehr von Lebensmitteln. Wer Lebensmittel bewusst kauft, tut nicht nur seinem Körper etwas Gutes, sondern kann gezielt jene fördern, die bei der Produktion die Umwelt schonen und die Arbeitskräfte fair behandeln.

Dies sind zwei Aspekte, die noris inklusion auf den Leib geschrieben sind. Die Produktion von Bio-Kräutern, Bio-Eiern und Bio-Honig mitten in der Stadt zu fördern und dabei Menschen mit Behinderung als Kompetenzträger in der Arbeit zu sehen, besser können die Ideale von ökologischer, ganzheitlicher, regionaler und sozialetischer Produktion von Lebensmitteln nicht umgesetzt werden. Wir ermöglichen den Bürgern unserer Stadt, direkt und unmittelbar an einer nachhaltigen Bio-Landwirtschaft teilzuhaben und dabei hochwertige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu unterstützen. Die immer weiter steigende Nachfrage nach unseren Bio-Produkten ist jedenfalls deutlich spürbar.

- ♦ Bio-Produkte sind ein Synonym für Qualität und deshalb strahlt der Erfolg unserer Bio-Sparte in alle anderen Bereiche der Werkstätten aus. Nicht wenige Gespräche mit Kunden aus den klassischen Werkstattbereichen beginnen inzwischen mit einer Plauderei über unsere Bio-

Hühner oder die Bio-Kräuter die bei ebl zum Verkauf standen. Wer höchste zertifizierte Qualität bei Lebensmitteln sicherstellen kann, dem traut man auch in anderen Produktions- oder Dienstleistungsbereichen eine hohe Qualität und Liefertreue zu. Und selbstverständlich halten wir das auch in unseren klassischen Werkstattbereichen.

Aus den genannten Gründen werden wir unseren Gartenbaubetrieb Stück für Stück zu einer in allen Bereichen bio-zertifizierten Natur-Erlebnis-Gärtnerei umbauen. Dass wir hier auf viel Interesse bei den Bürgern der Stadt stoßen, das konnten wir bei dem Besuch der Mobilen Bürgerversammlung am 28.07.2016 auf unserem Gelände spüren (siehe Artikel Seite 9).

Noris inklusion wird seinen Teil dazu beitragen, dass die Bio-Metropole Nürnberg für noch mehr Bürger der Stadt erlebbar wird. In diesem Sinn: BIO für ALLE!

### AUTOR

Christian Schädinger,  
Geschäftsführer



**noris inklusion**  
lebensraum nürnberg

# Bio erleben am Hauptmarkt

## noris inklusion begeistert mit seinem Angebot

Das Bewusstsein für Regionalität und Ökologie wächst permanent. Kein Wunder also, dass Bioprodukte voll im Trend liegen und die zehnte Auflage der „Bio erleben“ am Nürnberger Hauptmarkt erneut tausende interessierte Besucher anlockte.

### Vielfalt aus der Region

Dutzende Anbieter aus der Region präsentierten bei sommerlichen Temperaturen ihre vielfältigen Angebote und Produkte. Inmitten dieses Einkaufsparadieses für Biofreunde schuf noris inklusion zusammen mit dem Verein „Grünclusiv“ eine kleine Wohlfühlzone zum Verschnaufen. Dutzende Meter Rollrasen waren ausgerollt, Sonnensegel mit Hängematten darunter aufgespannt, Holzkisten und Kübel mit Blumen bepflanzt. Eine idyllische Atmosphäre, die aber auch zum Nachdenken anregen sollte. Nur wenige Meter weiter demonstriert noris inklusion eindrucksvoll den Unterschied zwischen konventioneller Hühnerhaltung und der tierfreundlichen Bio-Variante. Auf einem ein Quadratmeter großen Rasenstück liegen 18



ALLES BIO: Am Stand konnten Kunden sich mit erstklassigen Kräutern eindecken.

Holzhühner – das ist die Realität für viele Legehennen in Deutschland. Und nur die wenigsten Kunden machen sich im Supermarkt Gedanken darüber. Die Rent-A-Hühner von noris inklusion haben es da deutlich besser. Bei der ökologischen Hühnerhaltung teilen sich gerade mal sechs Hühner einen Quadratmeter. Davon können sich Besucher auch jederzeit in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark überzeugen. Die Nachfrage nach Patenschaften war auch an diesem Wochenende wieder außerordentlich hoch. Die Hühner sind aber nur ein kleiner Teil des vielfältigen Angebots, das dem interessierten

Bio-Konsumenten an diesem Wochenende präsentiert wird.

### Kräuter, Honig und mehr

Kleine Hochbeete zeigen beispielsweise, wie platzsparend und rückenschonend auch auf dem Balkon gegärtnert werden kann. Wer wollte konnte sich direkt vor Ort mit Pflanzen und Kräutern für seinen Balkon oder Garten eindecken, denn noris inklusion hatte jede Menge feinste Kräuter in Bio-Qualität mitgebracht. Leckere Minzen, frischen Basilikum oder exotische Granatapfelbäumchen in umweltfreundlichen Coco-Pots. Über die vielen Kräuter und Pflanzen freuten

sich auch jede Menge Hummeln und Bienen, die sich am reichhaltigen Nektarbuffet bedienten. Passend dazu gab es frischen Bio-Honig zu kaufen, der aus der eigenen Imkerei am Marienbergpark stammt. Gleichzeitig wurden Hobbyimker über das Dienstleistungsangebot der flotten Biene informiert.

### Ein Schluck Selbstgepresster

Wer keine Lust auf Honig hatte, konnte sich an frischem Saft erfreuen, natürlich ebenfalls in Bio-Qualität. Die aufgestellte Saftpresse wies auf das Angebot für Hobbygärtner und Saftfreunde hin. Wer das Obst im eigenen Garten nicht direkt isst oder Marmelade davon kocht, kann die Früchte zum Pres-



BALD IN GROSS: Das Model der Natur-Erlebnis-Gärtnerei fand großen Zuspruch.

sen in die Natur-Erlebnis-Gärtnerei bringen. Dort wird im Handumdrehen frischer Saft, der in praktische Bag-In-Boxen abgefüllt wird. Was die Nürnberger in den nächsten

Jahren noch alles in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei erwartet, zeigte das Modell 2020, welches großen Zuspruch fand.

Christa Schmidt / Sascha Dowidat



GUTES GEFÜHL: noris inklusion zeigte eindrucksvoll, wieviel Platz Bio-Hühner zur Verfügung haben.

## Worum geht es

Bio erleben auf dem Nürnberger Hauptmarkt

noris inklusion präsentierte seine Bioprodukte

Wie leben Hühner?

Vorstellung Modell Gartenbau 2020

# Sommer, Sonne, Sonnenschein Unser Sommerfest im Gemein- schaftshaus Langwasser am 23. Juli 2016



## Verantwortung übernehmen Beschäftigte als Sicherheitsbeauftragte erhöhen Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragte sind in der Werkstatt sehr wichtig, sie beraten die Gruppenleiter und alle anderen Mitarbeiter in der Werkstatt, sind Vorbild im Arbeitsschutz und achten auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

### Projekt Sicherheitsbeauftragte

Ende des Jahre 2015 startete in den Betriebsteilen Süd, Nord, West und Gartenbau ein Projekt mit dem Ziel Menschen mit Behinderung zum Sicherheitsbeauftragten zu schulen und zu befähigen.

Im Werk Süd nahmen sich dem Thema unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit (ASI) Jürgen Somann und die Gruppenleiter Michael Lippert, Dieter Häberlein und Peter Hösch an. Nach der Erstellung von

umfangreichem Schulungsmaterial begann im Dezember 2015 die Wissensvermittlung der verschiedenen Themen. Es ging dabei beispielsweise um den Umgang mit dem Hubwagen, Ordnung am Arbeitsplatz und den Brandschutz. Dabei wechselten sich theoretische Einheiten mit praktischen Übungen ab.

### Mit Feuereifer dabei

Die Beschäftigten Sabine Pinkert, Necmi Bilge, Clemens Fittkau und Joachim Hübner waren mit großem Eifer dabei und legten die Prüfungen mit Erfolg im Juni 2016 ab. Im Werk Nord wurde das Projekt von Georg Betz und Norbert Maier betreut. Teilnehmer waren Helga Schlirf, Domink Schmitthammer, Erwin Pilhofer, Martin

Gloner, Pedro Serriano und Michael Lutter. Auch hier waren alle Teilnehmer erfolgreich. Im Gartenbau und im Werk West laufen die Schulungen noch. Auch hier wünschen wir allen einen erfolgreichen Verlauf und viele neue interessante Erkenntnisse.

Die frisch ernannten Sicherheitsbeauftragten begleiten auch regelmäßig das ASI-Team bei den Begehungen der Betriebsteile. Obwohl sie erst kurz im Amt sind, konnten sie schon manchen wertvollen Hinweis geben.

Reinhold Stiegler



AUSZEICHNUNG: Nach der erfolgreichen Prüfung erhielten die Teilnehmer ihre wohlverdiente Urkunde.

## Mit Blaulicht zum Rent-A-Huhn Oberbürgermeister besucht mit der Mobilen Bürgerversammlung den Gartenbau

Jedes Jahr im Sommer finden die Mobilen Bürgerversammlungen statt. Oberbürgermeister Dr. Maly radelt mit interessierten Bürgern quer durch Nürnberg, um markante Punkte, an denen sich aktuell das Stadtbild verändert, zu besuchen. Gut 100 Teilnehmer folgten dem Oberbürgermeister vom Startpunkt am Schönen Brunnen in der Innenstadt. Mit Polizeibegleitung ging es über Etappen bis zum Gartenbau von noris inklusion. Den meisten Teilnehmern war das große Gelände unbekannt. Anhand eines beeindruckenden Modells erklärte Geschäfts-

führer Christian Schadinger das Konzept der Natur-Erlebnis-Gärtnerei: „Wir wollen die Bürger zu uns einladen, mit einem integrativen Kindergarten, Mitmachgärten und einem ganzjährigen Verkaufsangebot.“ Aktuell gelingt das bereits mit unterschiedlichen Angeboten. Das bekannteste ist sicherlich „Rent-A-Huhn“. Auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly hat hier ein Huhn gemietet und bekommt jede Woche sechs frische Bio-Eier. Aber das Dienstleistungsangebot „Flotte

Biene“ für alle Imker oder der jüngst gestartete „Saftladen“, bei dem Bürger ihr Obst bringen und anschließend 100-prozentigen Saft aus ihren Zutaten erhalten, kennt längst noch nicht jeder Bürger. Umso überraschter und beeindruckter waren die Teilnehmer vom vielfältigen Angebot der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, das eindrucksvoll zeigt wie Inklusion in der heutigen Zeit gelebt werden kann.

Sascha Dowidat



BLICK IN DIE ZUKUNFT: Das Modell zeigt, wie der Gartenbau in einigen Jahren aussehen wird.

## Datenschutz im Werk West

# Freundliche Begrüßung am Empfang

Seit Mai gibt es für Besucher, Gäste, Lieferanten und Beschäftigten eine neue Anlaufstelle – den Empfangsbereich. Wer das Werk West betritt wird freundlich von den Beschäftigten begrüßt. Dies hat jedoch vor allem datenschutzrechtliche Gründe. Zur Verbesserung der Sicherheit, meldet sich jeder, der das Werk West betritt am Empfang an. Die Belegschaft trägt nun Namensschilder, die sie sich bei Dienstbeginn am Empfang abholen und nach Dienstschluss dort wieder abgeben. Besucher erhalten einen Besucher ausweis und müssen eine Datenschutzerklärung unterschreiben.

Die Beschäftigten zeigen Besuchern jetzt den Weg zu ihren Ansprechpartnern.

### In Rollenspielen geübt

Die Beschäftigten übernehmen diese Aufgabe sehr gern und zuverlässig. In kleinen Einheiten wurden sie auf die Übernahme dieser Tätigkeiten gezielt vorbereitet. In Rollenspielen wurde der Umgang mit den Kunden eingeübt. Wie reagiere ich, wenn jemand herein kommt? Manche mussten sich erst daran gewöhnen Blickkontakt aufzunehmen und zu halten. Auch den sicheren Umgang mit dem Telefon

müssen einige noch üben. Vor lauter Aufregung kann es schon mal vorkommen, dass jemand vergisst, was er gerade sagen wollte. Dann ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und zu überlegen. Dies erfordert manchmal auch von Besuchern etwas Geduld. Inzwischen ist das Team sehr gut eingespielt. Auch in außergewöhnlichen Situationen wissen sich die Beschäftigten zu helfen. Für Fragen stehen den Beschäftigten die Gruppenleiter oder der Sozialdienst zur Verfügung.

Claudia Reh



EI EI EI: Am Empfang können Kunden auch ihre Rent-A-Huhn Eier abholen.

## Mobile Küche im Einsatz

# Thema „Flüchtlinge“ in die Praxis umgesetzt

In der letzten Ausgabe der „Mittendrin“ berichteten wir über die Bildungseinheit zum Thema „Flüchtlinge“ im Berufsbildungsbereich (BBB). Was im Rahmen dieses Moduls in der Theorie vermittelt wurde, fand dank eines Projektes in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Freizeit (KUF) seine lebendige Fortführung.

### Beim Essen in der „Mobilen Küche“ kommt man zusammen

Die Idee stammt grundsätzlich von zwei Designern aus Wien: In Form einer Mobilen Küche ist man räumlich flexibel und kann unterschiedliche Menschen und Kulturen an einen Tisch bringen. Die Küche ist aus Holz gefertigt und so konzipiert, dass sie zusammenklappbar und dank zweier Räder an jeden Ort in der Stadt gebracht werden kann – samt Tisch und Hocker. Trotz ihrer „Einfachheit“ bedient sie alle notwendigen Voraussetzungen des Kochens: Drei Gasflammen, Halterungen für Küchengeräte wie Schneebesen, Löffel und Co. und sogar ein Spülbecken mit Brause (funktioniert per Fuß-Pumpe) ist eingebaut. Darüber hinaus ist auch noch eine Arbeitsfläche vorhanden. Es kann und darf also gemeinsam „geschnippelt“ werden! Hauptakteur ist derzeit „Refukitchen“, ein ehrenamtliches Projekt der evangelischen Studierendengemeinde, die Kochaktionen mit geflüchteten Menschen organisiert.



### Der inklusive Gedanke

Noris inklusion wurde in diesem Zusammenhang vom Amt für Kultur und Freizeit angefragt, den Bau der mobilen Küche gemeinsam mit BBB-Teilnehmern und Flüchtlingen zu übernehmen. Noris inklusion nahm das Projekt gerne an, war es doch eine passende Ergänzung zum Bildungsmodul und machte das Thema Flüchtlinge erlebbar. Die Mobile Küche ist rundum gelungen und schon aktiv im Einsatz. Das gemeinsame Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel führt manchmal viel näher an aktuelle Themen und löst oftmals Vorurteile – ohne viele Worte! Und es ist noch nicht zu

BRÜCKENBAU: Die mobile Küche aus dem BBB trägt ab sofort zur Inklusion bei.

Ende: Geplant ist ein gemeinsames Kochen mit allen Beteiligten. Der Anfang des inklusiven Flüchtlingsprojektes war sehr positiv und es darf sicher auf eine lebendige Fortführung geblickt werden.

Martina Stierand

## Kunst in Serie

# Neues von der Kunstkartenproduktion aus Buch

Vor 26 Jahren haben wir im Kompetenzzentrum Buch mit der Produktion von Kunstkarten begonnen. Inzwischen ist das Repertoire an Motiven deutlich ausgeweitet, individualisiert und modernisiert worden. Durch steigende Nachfrage wurde es für uns allerdings immer schwieriger, die von Hand vorgemalten Konturen in der ausreichenden Menge herzustellen und auf gleichem, hohem Niveau zu halten.

### Rat von den Fachleuten

Wir baten daraufhin das Fachpersonal unserer Druckerei um Rat. Nach ausführlicher Recherche fanden wir eine Firma, die sich auf den sogenannten „Reliefdruck“ spezialisiert hat. Bei diesem Verfahren wird doppelt gedruckt, um so eine gewisse Höhe der Kontur zu erreichen. Dies

ist nötig, damit die Farben beim Ausmalen nicht ineinander verlaufen.

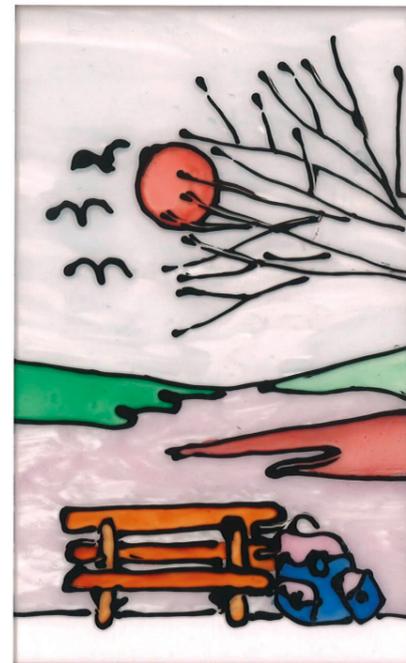
### Besichtigung vor Ort

Auf Einladung des Betriebs konnten wir die Qualität und Funktionalität der neuartigen Druckart selbst testen. Wir waren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden, weshalb sofort eine hohe Stückzahl in Auftrag gegeben wurde. Nun werden seit Ende 2015 zwölf weihnachtliche Motive in Serie produziert. Alle anderen Motive, wie Blumen, Österliches oder Genesungskarten sind noch komplett von Hand gefertigt.

### Umfrage zur Kundenzufriedenheit

Wir wollten natürlich, dass auch unsere Beschäftigten mit den neuen Konturen zufrieden sind. Deshalb führten wir eine schriftliche, anonyme Umfrage

unter den Beschäftigten durch. Wir erfragten, wie sie mit der Umstellung zu den neuen Konturen zurechtkommen, wie die Farben zusammen mit den Kontu-



ALLES HANDARBEIT: Jede einzelne Kunstkarte ist ein Unikat.

ren harmonisieren oder wie sie die neu gekauften Pinsel finden. Zu unserer Freude fiel das Ergebnis durchwegs positiv aus. Neben der Meinung unserer Beschäftigten interessierte uns natürlich auch, ob unsere Kunden mit dem neuen „Outfit“ zufrieden sind und führten eine postalische Umfrage durch. Auch hier bekamen wir ein sehr gutes Feedback. Wir hoffen, dass wir mit unseren Kunstkarten unseren Kunden und Beschäftigten noch weitere 26 Jahre ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Monika Rupprecht



FINGERSPITZENGEFÜHL: Mit filigranen Pinselstrichen entstehen kleine Kunstwerke.

## Führungspersönlichkeiten trotz Handicap Persönlichkeitsentwicklung im BBB der noris inklusion

Es ist ein sonniger Tag in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion. Im nahe gelegenen Teich quaken Frösche um die Wette, fleißige Bienen fliegen auf der Suche nach Pollen und Nektar summend umher und in der Ferne hört man ein lautes Kikeriki. Es ist Kräuterfest im Gartenbaubetrieb und über 40 Besucher kleben an den Lippen von Tobias Schmidt und Kevin Wichmann. Trotz ihres Handicaps führen die BBB-Teilnehmer die Besucher 50 Minuten lang über das weitläufige Gelände. Von ihren Einschränkungen ist dabei nur wenig zu spüren. Professionell und gut vorbereitet stellen sie dem interessierten Publikum die Natur-Erlebnis-Gärtnerei vor. Als die Führung zu Ende geht sind die Besucher schlichtweg begeistert und belohnen Tobias

Schmidt und Kevin Wichmann mit tosendem Applaus.

### Persönlichkeitsentwicklung fördern

Die Führungen durch die Natur-Erlebnis-Gärtnerei durch Menschen mit Behinderung sind das Ergebnis eines Pilotprojektes des Berufsbildungsbereiches. Gruppenleiter Werner Winter initiierte dieses im Rahmen seiner sonderpädagogischen Zusatzausbildung. Ziel des Projektes war die Persönlichkeitsentwicklung der BBB-Teilnehmer zu fördern.



VERTAUSCHTE ROLLEN: Bei der Lehrerfortbildung schlüpften die BBB-Teilnehmer in die Rolle des Lehrenden.

### Schritt für Schritt

Zunächst wurden von den BBB-Teilnehmern notwendige Informationen beschafft. Im konkreten Fall waren besonders die gegebenen Rahmenbedingungen wie Örtlichkeiten oder Zielgruppe relevant. Die Planungsphase der Führung erfolgte dann unter der Fragestellung: Was interessiert die Besucher des Kräuterfestes? Die Teilnehmer planten und erstellten möglichst selbständig den Arbeitsablauf und fragten sich: Was brauche ich an Informationen? Im Anschluss wurde im Dialog zwischen den Teilnehmern und dem Gruppenleiter entschieden, wie die Führung stattfinden soll. Beispielsweise wurden die konkreten Stationen, der Start und Schlusspunkt, sowie die gemeinsame Entscheidung gefällt, die Darbietung an



PROMINENTES PUBLIKUM: SPD-Bundestagsabgeordnete Anette Kramme (2.v.l.) und MdB Gabriela Heinrich (l.) beim Besuch in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei.

den Stationen vorzulesen. Danach kam die Durchführung.

### Erstes Ausprobieren

Im konkreten Fall wurden in dieser Phase die Besucher zu den festgesetzten Stationen auf dem Gelände geführt und die verfassten Skripte vorgelesen und Verständnisfragen besprochen. Besonders spannend war die folgende Kontrolle der eigenen Handlung. Die Teilnehmer stellten die Fragen: Sind alle wichtigen Punkte berücksichtigt? Bleibt der Spannungsbogen über die Dauer von 45 Minuten erhalten oder wird es langweilig? In dieser Einheit schloss sich die Beurteilung des eigenen „Arbeitsergebnisses“ an. Hier lernten die Teilnehmer ihre eigenen Handlungen zu reflektieren. Tobias Schmidt stellte an dieser Stelle fest: „An verschiedenen Stellen ist für mich der Text zu lang. Vielleicht sollte der Kevin da was übernehmen oder wir uns nochmal abwechseln. Das Lesen im Wechsel klappt ganz gut finde ich“.

### Erfolgreiche Umsetzung

Insgesamt fanden im Rahmen des Kräutertages bei noris inklusi-

on drei Führungen mit 30 bis 50 Besuchern statt. Tobias Schmidt und Kevin Wichmann leiteten diese komplett alleine. Trotz der langen Führungsdauer wurden am Anfang wie am Ende gleich viele Besucher gezählt. Keiner der Besucher hat die Führung demnach vorzeitig verlassen. Ein voller Erfolg! Die hier dargestellte Führung im Rahmen des Kräutertages ist nur ein Beispiel. In der Folge wurde mit verschiedenen Teilnehmern des BBB diese Methode angewendet. Besonders positiv verlief auch eine Fortbildung für Lehrer, bei der unsere BBB-Teilnehmer einen Teil der Fortbildung selbst hielten. Lernen durch Lehren – für die Teilnehmer des BBB eine völlig neue Erfahrung und Perspektive. Von den Teilnehmern konnte erlebt werden, wie man trotz negativer Lern- und Bildungskarrieren zum Ziel kommen kann. So musste ein Teilnehmer beispielsweise ein Praktikum auf einem Außenarbeitsplatz abbrechen, weil er überfordert war. Derselbe Teilnehmer führte einige Monate später an einem Tag drei 50-minütige Führungen durch, bei denen er im Mittelpunkt steht und beeindruckte damit sogar den Bürger-

meister der Stadt Nürnberg, Christian Vogel. Das schafft Selbstvertrauen und die Gewissheit, auch wenn man einmal scheitert, Kompetenzen haben zu können, die andere überzeugen.

### Positive Effekte

Kevin Wichmann und Tobias Schmidt konnten für sich und ihr Umfeld deutliche Signale setzen. Sie entwickelten ein neues Selbstvertrauen und erfuhren positive Akzeptanz. Durch das Einbinden in den gesamten Prozess entstand bei den Teilnehmern zudem ein völlig neues Verantwortungsbewusstsein. Sie waren nicht mehr allein ausführende Kraft, sondern gestalteten das Projekt im entscheidenden Maße aktiv mit. Darüber hinaus förderte das Modell der Vollständigen Handlung im besonderen Maße die Selbstbefähigungskompetenzen der Klienten. Diese Erfolge haben uns bewogen, die Methode künftig auch in anderen Bereichen von noris inklusion zu integrieren. Die Führungen sollen natürlich auch in der Zukunft angeboten werden. Und Kevin Wichmann und Tobias Schmidt sind garantiert wieder mit dabei!

Sascha Dowidat

## Worum geht es?

**Teilnehmer des BBB führen selbständig Führungen im Gartenbau durch.**

**Die Kompetenzen eignen sie sich selbst mit einem 6-Stufen-Modell an.**

**Die Führungen geben den Teilnehmern viel Selbstvertrauen.**

**Die Besucher sind von den Führungen begeistert.**

# Alle Zehne mit Novartis Gemeinsamer Ausflug ins Brunswick Bowling Center

Als die Tagesstrukturierende Maßnahme im Wohnheim Montessoristraße (TSM) vom Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) eine Anfrage erhielt, ob sie an einem Ausflug mit der Firma Novartis teilnehmen wollten, ließ sie sich nicht lange bitten. Das ZAB organisiert Ausflüge von großen Firmen, die sie als Ausgleich zu ihrem Arbeitsalltag mit sozialen Einrichtungen machen. Ziel des Ausflugs sollte ein Kennenlernen und Austausch der Novartis Mitarbeiter mit den Teilnehmern der Seniorengruppe im Rahmen des Novartis Community Partnership Days sein. Schnell stand das Ziel fest: Das Brunswick Bowling Center in Nürnberg.

### Kaffee und Kuchen verbindet

Am 28. April war es dann soweit. Um neun Uhr empfingen die Teilnehmer der TSM sieben Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeiter der Firma Novartis. Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten und einer Begrüßung durch den Einrichtungsleiter Stefan Lippert kamen sich beide Seiten bei Kaffee und Kuchen bereits ein bisschen näher. Zur Freude der Teilnehmer brachte Novartis auch

BEGEISTERT: Die Stimmung in der Gruppe war fantastisch.

Novartis staunten nicht schlecht, mit welchem Elan und Eifer die Teilnehmer ihre Kugeln schoben. Die letzten Berührungsängste waren spätestens jetzt verloren. Einige waren vom Spiel so fasziniert, dass man sie mit leckeren Kaltgetränken regelrecht von der Bahn locken musste. Nach zwei Stunden Bowling ging es weiter zum Essen in die Frankenstube. Bei Speis und Trank konnten sich beide Seiten nochmals angeregt über das Erlebte unterhalten. Schnell wurde klar, dass der Ausflug ein voller Erfolg war und Vorurteile abgebaut wurden, so dass einem weiteren Ausflug mit Novartis nichts mehr im Wege steht.

Judith Gänslar / Martin Wenk



BERÜHRUNGSÄNGSTE: ...gingen spätestens beim Bowlen verloren.

noch Geschenke mit. Es gab Mützen und T-Shirts.

### In die Vollen

Gegen zehn Uhr starteten alle zum Bowling-Center und legten bei der Ankunft fest, wer mit wem auf welcher Bahn spielt. Die Mitarbeiter von

HÖRENSWERT: Gebannt lauschten die Besucher den Erklärungen.

# Ausflug zur Landesgartenschau noris inklusion sorgt für rekord- verdächtigen Wurstverzehr

Wenn man sich die Zahlen so vor Augen führt, könnte man meinen es ginge auf der diesjährigen Landesgartenschau in Bayreuth nur ums Essen: Etwas 6 Tonnen Bratwürste, 100.000 Eis und über 35.000 Stück Kuchen ließen sich die über 550.000 Besucher, die bis Anfang August kamen, bisher schmecken. Einige der vielen Bratwürste und sicherlich auch ein paar Stücke Kuchen gingen auf das Konto des Ambulant Betreuten Wohnens, das Anfang Juli mit 15 Bewohnern und drei Betreuern nach Bayreuth fuhr.

**Beeindruckende Pflanzenvielfalt**  
Unterstützt vom Förderverein genoss die Gruppe die farbenprächtigen Blumenmeere auf dem riesigen



**GELUNGEN:** Die zahlreichen Bewegungsangebote wurden gerne angenommen.

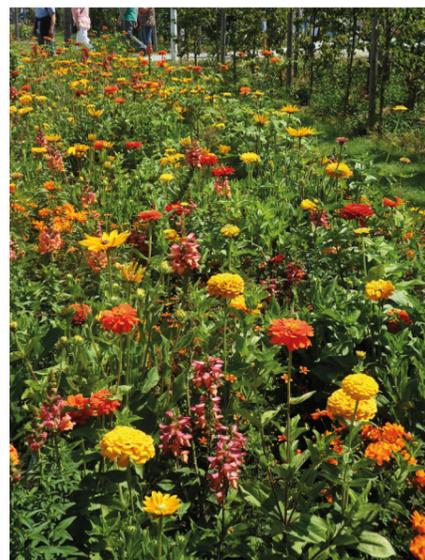
Landesgartenschau zu besichtigen, kann dies noch bis 9. Oktober nachholen. Im nächsten Jahr fällt der Weg zur Landesgartenschau deutlich länger aus: Die findet nämlich in Bad Lippspringe im Kreis Paderborn in Nordrhein-Westfalen statt.

Sascha Dowidat

Gelände. Die vielen Informationen über Pflanzen und Tiere vermittelten an jeder Station aufs Neue wertvolles Wissen. Die zahlreichen Bewegungsangebote entlang des Weges sorgten für Abwechslung. Bei schönstem Wetter konnte die Gruppe an diesem Tag auch zahlreichen Bands zuhören.

## Dieses Mal mit Musik

Der Tag der Laienmusik sorgte für abwechslungsreiche Musik auf den verschiedenen Bühnen. Die Stimmung war den gesamten Tag über hervorragend. Wer die Gelegenheit noch nicht genutzt hat, die Landes-



**WUNDERSCHÖN:** Die endlosen Blumenmeere begeistern die Teilnehmer.

# Sicher und Selbstbestimmt Altern Neues Wohnangebot für Menschen mit Behinderung im Alter

Der demographische Wandel ist auch in der Behindertenhilfe angekommen. Dort bieten wir bereits Folgestrukturen nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben an. Die Tagesstruktur für Rentner in der Montessoristraße wird liebevoll das „Rentnerhäuschen“ genannt. Wir wollen nun auch im Wohnen eine Folgestruktur für das Alter anbieten. Hier soll künftig das Wohnangebot „Sicher Und Selbstbestimmt Altern“ – kurz SUSA – ansetzen. Im Nürnberg Stift in der Veilhofstraße mieten wir ein ganzes Stockwerk an und schaffen hiermit neun stationäre und vier ambulante Wohnplätze. Ältere Menschen mit Behinderung (ab 50 Jahre) sollen mit SUSA weiterhin am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Die Wohneinrichtung bietet einen Leistungsumfang, welcher den besonderen Bedürfnissen dieses Klientels gerecht wird und sowohl selbstbestimmte Teilhabe, als auch Wohn- und Lebensqualität bis ins hohe Alter gewährleistet.

## Seniorengerechte Bedingungen schaffen

Damit stellt das Wohnprojekt SUSA ein Novum in der lebenslangen Begleitung von Menschen mit Behinderung dar. Das Angebot von drei verschiedenen Wohnkonzepten für Senioren unter einem Dach: Ambulant Betreutes Wohnen, stationäres

Wohnen für behinderte Menschen und Altenpflege. Die Möglichkeit diese Angebote individuell und bedarfsgerecht zu nutzen, stellt sicher, dass der Beheimatungsgedanke und die „Begleitung bis zum Lebensende“ an einem festen Wohnort gewährleistet bleiben, auch wenn sich Finanzierungs- und Gesetzesgrundlagen ändern.

## Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Der Einzug ist für den 1.12.2016 geplant und fast alle Plätze sind bereits vergeben. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich schon. Für Angehörige ist es einerseits eine schwere Ent-

scheidung, aber andererseits auch eine große Erleichterung zu wissen, dass „ihre Kinder“ ein neues Zuhause bekommen und dort bis ins hohe Alter wohnen können. Der große Respekt vor der Lebensleistung der Eltern und Angehörigen ist eine Selbstverständlichkeit. Die Betreuer begleiten deshalb die Loslösung vom Elternhaus und arbeiten eng mit den Angehörigen zusammen. Gemeinsame Wünsche und Vorstellungen für das neue Zuhause werden bei regelmäßigen Besichtigungen und Treffen thematisiert. So starten wir gemeinsam, sicher und selbstbestimmt!

Gisela Ascherl



**AM WHÖRDER SEE:** Das Elisabeth-Bach-Haus bietet ab Dezember dreizehn Menschen mit Behinderung ein neues Zuhause.

# Wellness liegt im Trend

## Ambulant Betreutes Wohnen entspannt im Bayerischen Wald

Es ist keine leichte Aufgabe, für eine Gruppe aus dem Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) ein geeignetes Hotel für eine Wellness-Freizeit zu finden. Schon vor zwei Jahren hatte sich Richard Meyer eine Freizeit voller Entspannung gewünscht. Bisher war dies immer am Hotel gescheitert. Zu teuer, zu weit weg, zu exklusiv – gar nicht so einfach. Der Kramerwirt im bayerischen Geiersthal ist nichts davon: Innerhalb von zwei Stunden erreichbar, bezahlbar und gänzlich ohne Sterne-Schnickschnack. Das familiengeführte Haus setzt auf ein faires Preis-Leistungsverhältnis, gute

regionale Küche und eine riesige Wellness-Landschaft.

### Entspannung pur

Mitte Juli ging es für die insgesamt neunköpfige Gruppe aus dem ABW in das bayerische Wohlfühlhotel. Und schnell wurde klar: „Hier kann man es aushalten.“ In den ersten Tagen schien noch die Sonne und bei sommerlichen Temperaturen belegten die Teilnehmer die Sonnenliegen im Garten. Ab und zu eine kleine Abkühlung im Whirlpool oder Naturbadeteich, bevor es wieder auf die Liegen ging. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt:

Abends verwöhnten drei verschiedene Gänge den Gaumen: Von der cremigen Rote Beete-Suppe, über Putenroulade mit Cremepolenta und Rahmlauch bis hin zu geistern Kaiserschmarrn fand sich für jeden Geschmack etwas.

### Abschalten!

Das Hauptziel der Freizeit lautete Entspannung. Deshalb hatte die Gruppe vereinbart, die Handys tagsüber auf dem Zimmer zu lassen und nur wenige Ausflüge zu machen. Und wie es sich für einen richtigen Wellness-Urlaub gehört, hatte die Gruppe schon von zu Hause aus An-

wendungen gebucht: Von der Sportmassage, über klassische Rückenmassagen bis hin zur Gesichtsbehandlung für die Damen war alles dabei. Harald Pilhofer schwebte im Innovationen Raumkonzept „Wolke 7“ prompt auf der selbigen und war anschließend ein wenig traurig: „Schade, dass es so etwas nicht in Nürnberg gibt.“ Traurig waren am letzten Tag fast alle. Darüber, dass die fünf entspannenden Tage viel zu schnell zu Ende gingen. Bianca Kasten und Alexander Linke hatten deshalb eine rettende Idee: „Wir bleiben einfach hier!“

Sascha Dowidat



ACTION ZWISCHENDURCH: Neben der Entspannung stand auch eine Sommerrodelbahn in der Nähe der Riesenbank auf dem Programm.

# Mit Leidenschaft und Kampfeswille

## noris inklusion ist Bayerischer Vize-Fußballmeister

Als Titelverteidiger angetreten konnte das Fußballteam im Vorausscheidungsturnier in Kemnath in der Oberpfalz noch ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Nach teils hartumkämpften Spielen in denen es bis ins Elfmeterschießen ging, hatte sich die Mannschaft erfolgreich für das Finalturnier in Vohenstrauß qualifiziert.

### Das Finalturnier

Nach einem knappen 1:0 Derbysieg gegen den Nachbarn aus Fürth, in dem das Team reihenweise Chancen liegen gelassen hatte, ging das zweite Spiel gegen die Oberfranken von der Wefa Ahorn mit 1:0 verloren. Grund hierfür war vor allem die extrem kompakte Verteidigung der

Ahorer, die nur weniger Chance der noris kickers zuließen. Gelandoch einmal ein clever herausgespielter Angriff, verhinderten Pfofen oder Latte den verdienten Ausgleich. Im dritten Spiel gewannen sie souverän mit 3:0 gegen die Oberpfälzer aus Irchenrieth.

### Am Ende fehlten zwei Tore

Da beim Finalturnier nicht im klassischen KO-System gespielt wurde, gewann am Ende die Mannschaft mit den meisten Punkten und dem besten Torverhältnis. Da das Team aus Ahorn die Fürther mit

einem überragenden 5:1 abfertigten, fehlten den noris kickers in der Endtabelle lediglich zwei Tore zum Turniersieg. Die noris kickers durfte sich am Ende über den Vizemeistertitel freuen. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Mannschaft erneut sehr geschlossen aufspielte, wenig Torchancen zuließ und in der Vorwärtsbewegung gekonnt Torchancen herausspielen konnte. Das gibt Mut und Zuversicht für die kommenden Turniere.

Martin SEXTL / Christian RIEDL

TROTZDEM NICHT ENTÄUSCHT: Die noris kickers waren stolz auf ihre Mannschaftsleistung.



## Kunst trotz(t) Handicap

# Chroma Omada begeistert Kunstszene mit drei Ausstellungen

### Wander-Ausstellung der Diakonie Bayern

Die Ausstellung zeigt in einmaliger Weise Werke von Künstlern mit und ohne Handicap aus insgesamt zwanzig Ateliers in Deutschland, die sich mit dem Thema Behinderung und Inklusion auseinandersetzen. Die Diakonie möchte damit einen Beitrag zur Inklusion leisten und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention fördern. Regionaler Kooperationspartner war die Künstlergruppe Chroma Omada. Sie war mit drei Künstlern an der Ausstellung beteiligt, die vom 15.06. bis 14.07. zu Gast in Nürnberg war. Die Bilder von Bernd Gschwendtner, Theo Kouklinos und Siegfried Wurm waren im Café Eckstein zu sehen.

### Ausstellung im Beratungszentrum Eitoschstraße

Seit dem 15.07. hängen Bilder von sieben Künstlern in den Räumen des Beratungszentrums Rummelsberg in Nürnberg. Die Werke sind in den beiden letzten Jahren entstanden und zeigen einen Querschnitt der verschiedenen Maltechniken. Noch bis zum 15. Oktober können die Bilder im Rahmen der Öffnungszeiten in der Eitoschstraße besichtigt werden.



SIEHT MAN AUF DEN ERSTEN BLICK:  
Ein Bild vom Chroma Omada-Urgestein Theo Kouklinos.

### Midsommer-Fest am Dutzendteich

Ingrid Hofmann, Chefin von Projektmanagement-Hofmann und dänische Honorarkonsulin hatte zu einer stimmungsvollen Feier ins Strandhaus am Dutzendteich eingeladen. Sie unterstützt bereits seit zwei Jahren die Künstlergruppe bei verschiedenen Projekten. Diesmal hatte sie für das Dänische Konsulat in Nürnberg eine Bilderserie dänischer Motive in Auftrag gegeben. Die Werke waren an diesem Abend zu bewundern und sollen ab Herbst dauerhaft im Konsulat hängen.

Wolfgang Zeilinger /  
Christa Schmidt



DÄNISCHES SPRICHWORT: „Gäste und Fisch bleiben kaum drei Tage frisch“

## 25 Jahre BUNI

# Begegnung – Unterhaltung – Nürnberg - Inklusiv

Ein schnelles, kurzweiliges Bühnenprogramm bot sich den BUNI – Festbesuchern. Die Bühne und die technische Anlage standen noch vom Vortag, da fand das große Rock im BUNI – Opern Air Festival statt. Genug Platz für Schauspieler, Musiker, Redner, Sänger, Tänzer, Bogenschützen und Kampfsportler, die ein anspruchsvolles Programm zeigten. Verschiedene Ausstellungen zeugten von den Aktivitäten der vergangenen Jahre. Eine spezielle Collage, aufgebaut wie ein Mobile, ging gar auf die allerersten Anfänge und Zeitungsartikel, zum Teil noch aus der Zeit vor dem Bau des Hauses, ein. Sie erinnerte so an den Ideengeber und Gründer des BUNI, Horst Volk, und seine Mitstreiter.

### Ehrenamtliche im Fokus

Aktuelle junge Gesichter, ehrenamtliche junge Menschen, die auch als Titelmotive auf den BUNI-Monatsprogrammen posierten, wurden großformatig auf Leinwand gebracht und um die Bühne herum drapiert. Mit dem Titel „Vor-Bilder“, junge Gesichter im ehrenamtlichen Engagement, werden sie in einer Wanderausstellung weiterhin zu sehen sein und in die Zukunft weisen. Im Haus konnte neben der laufenden Kunstaus-

stellung auch eine Installation, die gleichzeitig auf sieben verschiedenen Fernsehern lief, bestaunt werden. Die BUNI – Filmgruppe stellte dort die Aktivitäten des Hauses in den einzelnen Räumen dar. Ein Hinweis auf die vergangenen Jahre waren dabei auch die alten Röhrenfernseher, die immer noch gute Bilder lieferten. Eine bunte Mischung lieferten die authentisch-frischen Ansprachen von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit und ohne Handicap und den Routiniers. Es sprachen: Anja Pröß-Kammerer (SPD) in Vertretung von Dr. Ulrich Maly, Monika Krannich-Pöhler (die Grünen) und Andrea Loos (CSU), die als Vorsitzende der

BUNI gGmbH im Wechsel mit Horst Schmidbauer auch die Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeiter übernahm.

Dieser Höhepunkt der Veranstaltung brachte fast vierzig ehrenamtliche Mitarbeiter auf die Bühne. Viele von Ihnen waren nun schon den zweiten Tag im Einsatz und hatten sich, neben den eher symbolischen Gaben des Hauses, auch ein besonderes Geschenk redlich verdient: Einen Tagesausflug für alle. Finanziert durch die beiden Gesellschafter noris inklusion und die Lebenshilfe Nürnberg.

Reinhold Stubenrauch



IM MITTELPUNKT: Fast vierzig ehrenamtliche Helfer wurden für ihre Arbeit geehrt.

## Erfolgreich beim Challenge Roth Konstantin Thiel läuft für die BR-Staffel beim Triathlon



NICHT VON DIESER WELT: Jan Frodeno auf dem Weg zum neuen Weltrekord.

Als Jan Frodeno am Sonntagmittag um kurz nach zwei in das Triathlonstadion im Rother Stadtpark einbiegt, scheint die Erde



AUF DER STRECKE: Konstantin Thiel zieht bis zum Schluss durch.

zu beben. Musik dröhnt aus den Boxen, die Zuschauer klatschen sich in Ekstase und sind Zeugen, wie der Weltmeister aus dem Jahr 2015 erneut Geschichte schreibt. Frodeno unterbietet den bisherigen Weltrekord auf der Langdistanz und kommt nach 7:35:39 ins Ziel. Und das nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen.

### Staffel mit Einschränkung

Als Jan Frodeno sich im Stadion gebührend feiern lässt, ist Konstantin Thiel noch auf der Strecke. Er nimmt an der BR-Franken-Staffel teil, die dieses Jahr ausschließlich aus Menschen mit Handicap besteht. Schwimmer Gerald Geier ist am Unterschenkel amputiert, Radfahrer Thomas Ellinger leidet an Rheuma und der Darmerkrankung Morbus Chron, die Marathonläufer Konstantin Thiel, Gabriele Meier und Noah Lorenz haben das Down-Syndrom. Trotz ihrer Einschränkungen gehen Sie über ihre Grenzen hinaus und kämpfen um jeden Meter auf der Strecke. Nach 12 Stunden und 40 Minuten laufen die fünf erschöpft aber lächelnd über die berühmte Finish Line.

### Das war schön!

Konstantin Thiel ist auch zwei Tage später noch völlig euphorisiert von der fantastischen Stimmung: „Das war super. Da war richtig Stimmung mit Musik und Action“, erzählt er



BEI DER ARBEIT IN DER KÜCHE IM WERK SÜD: Challenge Roth-Finisher Konstantin Thiel.

freudestrahlend. Trotzdem hat es jede Menge Kraft gekostet: „Das war anstrengend. Aber ich habe durchgezogen. Der Fahrradfahrer ist auf mich zugekommen, dann bin ich gleich losgelaufen. Von Roth bis zur Schleuse nach Schwanstetten.“ Ohne Training ist so eine Leistung natürlich nicht möglich. Die Grundlagen dafür hat Konstantin schon früh gelegt: „Ich laufe seit sieben Jahren. Und seit Anfang März haben wir trainiert.“ Mit Erfolg wie die Zuschauer am Sonntagabend eindrucksvoll erleben konnten. Auf die Frage, ob er nochmal starten würde, gibt es eine klare Antwort: „Ja, das war schön.“

Sascha Dowidat

## Street Soccer-Festival 2016 Noris Inklusion trägt zur Vielfalt im Stadtteil Langwasser bei

Das Street Soccer Festival auf dem Marktplatz vor dem Franken-Center am 9. und 10. Juni stand ganz im Zeichen der anstehenden Fußball EM. Auf dem Street-Soccer-Court sollte ein Weltrekord-Versuch unternommen werden – das längste Straßenfußballturnier aller Zeiten! Gewinnen spielte dabei keine Rolle. Der absolute Spaß stand im Vordergrund. Klar, dass sich bei diesem großartigen Event auch die Fußballmannschaften der noris inklusion beteiligten. So lieferten sich nicht nur die Mannschaften des Wohnheims Montessoristraße und

das Team der noris kickers „erbit-terte“ Fußballkämpfe, sondern auch die zahlreichen Mannschaften des Stadtteils wie BZ für Blinde, Kinder- und Jugendhaus Geiza oder 1.FCN Mädchen und viele mehr.

### Riesige Vielfalt

Neben dem Hauptereignis – dem Street Soccer – gab es auch einige Stände die die ganze Vielfalt des Stadtteils zeigten. Der Bürgerverein Nürnberg-Langwasser war ebenso vertreten wie ein Stand der Töpferwerkstatt von noris inklusion. Durch die Kooperation und Mitwir-

kung verschiedenster Langwasser-Gruppen konnte auch dieses Jahr wieder gezeigt werden, dass Vielfalt und unterschiedliche Kulturen Großes vollbringen können. Leider hat es mit dem Weltrekord dieses Jahr nicht geklappt, aber das schmälerte die gute Stimmung bei herrlichem Wetter überhaupt nicht. Nächstes Jahr sind die Mannschaften von noris inklusion ganz sicher wieder dabei!

Peter Ströbl



MITGESPIELT: Sowohl das Wohnheim Montessoristraße als auch die noris kickers nahmen am Street Soccer-Festival 2016 teil.

# Aus dem Elternbeirat

## Wichtige Wahlen, toller Trempel und viele Fragen an den Inklusionbeauftragten

**Trempeln für den guten Zweck**  
Kitsch & Kunst, Bücher & Geschirr, Lustiges & Nützliches, Notwendiges & Überflüssiges: Der Elternbeirat trempelte im Mai für den guten Zweck: Über rund 450 Euro kann sich wieder der Förderverein freuen!

oder dem neuen Bundesteilhabegesetz beantworten.

**Trauer um Gerhard Friedl**  
Im Mai verstarb plötzlich und unerwartet unser Mitglied im Elternbeirat Gerhard Friedl (+ 85). Er wird

Eltern und Betreuer ihre Vertreter für die nächsten drei Jahre im Rahmen der jährlich stattfindenden Eltern- und Betreuerversammlung. Der Elternbeirat vertritt seit 35 Jahren die Interessen der Eltern, Angehörigen und Betreuer der Mitarbeiter mit Behinderung in unserer Einrichtung. Er berät und unterstützt die Geschäftsführung und den Werkstattatrat. Unabhängig von bestimmten Aufgabefeldern kann der Elternbeirat zu allen Fragen des Werkstattgeschehens Stellung nehmen und Anregungen geben. Die Elternbeiräte und Betreuer wirken mit an den wesentlichen Entscheidungen, die die Mitarbeiter betreffen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Mitarbeit im Elternbeirat entschließen oder geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten vorschlagen. Wahlvorschläge bitten wir im Sekretariat des Werks Süd bei Frau Schmidt (Tel. 0911/98185101 oder [c.schmidt@noris-inklusion.de](mailto:c.schmidt@noris-inklusion.de) oder unter [elternbeirat@noris-inklusion.de](mailto:elternbeirat@noris-inklusion.de)) einzureichen. Über die Arbeit im Elternbeirat informieren Sie vorab auch Helga Krahn-Heubeck (Vorsitzende) unter [Krahn-Heubeck@t-online.de](mailto:Krahn-Heubeck@t-online.de) oder Tel. 0911/6329342 und Gitte Gschwendtner (Stellvertretende Vorsitzende) unter [GitteGschwendtner@web.de](mailto:GitteGschwendtner@web.de) oder Tel. 0911/466828.

Helga Krahn-Heubeck

uns in Erinnerung bleiben für sein unermüdliches Engagement für neue Wohnheimplätze für Menschen mit Behinderung. Sein stets kritisches Hinterfragen und auch seinen Charme und Witz werden wir vermissen.

**Neuer Elternbeirat wird gewählt**  
Am Donnerstag, 1. Dezember um 17.00 Uhr im Werk Süd wählen alle



AUF DEM TREMPELMARKT: Der Elternbeirat erlöste 450 Euro für den Förderverein.

**Elternbeiräte treffen Inklusionsbeauftragten**  
Am 25. Oktober wird Lothar Baumüller, der erste Inklusionsbeauftragte des Bezirks Mittelfranken, im Werk Süd unser Gast sein und mit Elternvertretern aus ganz Mittelfranken und der Oberpfalz diskutieren und Fragen zur UN-Konvention

## Neue Mitarbeiter



Mein Name ist Theo Reich. Seit April 2016 arbeite ich bei noris inklusion als Sozialdienst im Werk Nord.

Ich wurde 1979 in Berlin geboren, bin in Fürth aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meinem Allgemeinabitur habe ich meinen Zivildienst im Bereich der ambulanten Seniorenhilfe absolviert und anschließend Sozialpädagogik in Nürnberg studiert. Nach Abschluss meines Studiums im Jahr 2006 habe ich bis März 2016 als Beratungsfachkraft bei einem städtischen Bildungsträger unterschiedliche Zielgruppen bei der

beruflichen Integration beraten und begleitet. Nach 10 Jahren suche ich nun eine neue Herausforderung bei noris inklusion. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Frau und meiner dreijährigen Tochter. Ich mag Kunst, Musik und Filme, gehe Joggen, spiele selbst Basketball und verfolge leidenschaftlich gerne Fußball.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und möchte mich hiermit herzlich für den freundlichen Empfang bei noris inklusion bedanken.

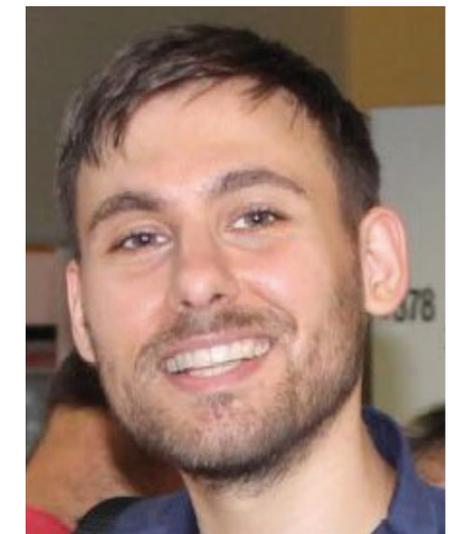
Hallo zusammen!

Ich heiße Sebastian Kunze. Seit April bin ich neuer Sozialdienst im Werk Süd. Ab August arbeite ich auch im Kompetenzzentrum Buch als Sozialdienst.

Meine erste Ausbildung habe ich am Vermessungsamt in Landsberg am Lech gemacht. Dort komme ich her. Nach meinem Zivildienst bei Regens Wagner habe ich eine weitere Ausbildung zum Heilerziehungspfleger gemacht. 2012 hat es mich dann nach Nürnberg verschlagen. Hier habe ich Soziale Arbeit studiert. Nürnberg gefällt mir sehr gut. Bei noris inklusion

habe ich mich beworben, weil mir die Arbeit mit Menschen mit Behinderung großen Spaß macht. Hier im Unternehmen fühle ich mich sehr wohl und wurde herzlich aufgenommen. Vielen Dank dafür!

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik. Ich höre sie beim Joggen, live im Konzert oder auch einfach nur so. Auch meine zwei kleinen Haustiere wollen versorgt werden. Jetzt im Sommer genieße ich viel Zeit im Freien, zum Beispiel auf meiner Terrasse oder in der Stadt. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.





## Das Erwachen der Macht

# Die Sternensaga geht in die siebte Runde

Kaum ein Film ist in den letzten Jahres sehnlicher erwartet worden als der neueste Teil aus dem Star Wars-Universum. Nachdem es für Teil 1-3 herbe Kritik von den Fans gab, waren die Erwartungen an „Das Erwachen der Macht“ entsprechend hoch. Erzählerisch setzt der Film nach „Die Rückkehr der Jedi Ritter“ aus dem Jahr 1983 an. Das Imperium ist zusammengebrochen. Luke Skywalker ist verschwunden. Aber der Kampf um die Macht in der Galaxie ist noch nicht zu Ende. Anführer Snoke formt aus den Überresten des Imperiums die „Erste Ordnung“, während Prinzessin Leia als General den Widerstand anführt. Als Kampfpilot Poe in ihrem Auftrag auf dem Wüstenplaneten Jakku eine Karte zu Lukes Aufenthaltsort findet, greift die „Erste Ordnung“ an. In letzter Sekunde versteckt Poe die Karte im Kugeldroiden

BB8, der fliehen kann. BB8 wird prompt von Schrottsammlerin Rey gefunden, die den Droiden sofort in ihr Herz schließt. Als beide von Einheimischen angegriffen werden, hilft ihnen der desertierte Sturmtruppler Finn und beide können mit dem Rasenden Falken entkommen. Es beginnt eine abenteuerliche Reise quer durch die Galaxis, um der Ersten Ordnung Einhalt zu gebieten und Luke Skywalker zu finden.

Man könnte dem „Erwachen der Macht“ Ideenlosigkeit vorwerfen, denn tatsächlich erinnert die Handlung stark an den ersten Star Wars Film „Eine neue Hoffnung“: Unerfahrener Jedi, Geheime Informationen im Droiden, Rasender Falke, Böser Jedi, Todesstern. Alles schon gesehen. Stimmt, aber trotzdem oder besser gesagt gerade deshalb fühlt



sich „Das Erwachen der Macht“ für Star Wars-Fans so unglaublich vertraut an. Regisseur J.J. Abrams gelingt es hervorragend die Tradition der alten Star Wars-Filme fortzuführen und dabei gekonnt neue Charaktere und Schauplätze einzuführen. Für Star Wars-Fans ein Freudenfest, für alle anderen ein extrem unterhaltsames Science-Fiction-Abenteuer.

Das Erwachen der Macht ist seit April auf DVD und Blu-Ray überall im Handel erhältlich.

## Rezept

# Karotten-Kartoffelsuppe mit Hackbällchen und Schnittlauch

Die Wohngruppe Braillestraße hat pünktlich Richtung Herbst das erste Suppenggericht ausprobiert und war schlichtweg begeistert. Einfach und lecker. Guten Appetit!

### Zutaten:

500g Karotten, geschält, gewürfelt  
600g Kartoffeln, geschält, gewürfelt  
2 Zwiebeln, gewürfelt  
2 EL Öl  
750ml Gemüsebrühe oder Fleischbrühe  
400g Hackfleisch vom Rind  
1 Ei

3 EL Paniermehl  
Salz und Pfeffer  
Muskat  
1 EL Schnittlauch

Die Hälfte der Zwiebelwürfel in 1 EL Öl anbraten. Die Karotten und Kartoffeln dazugeben, mit der Brühe ablöschen. Zugedeckt 15 min. köcheln. Das Hackfleisch mit dem Rest Zwiebeln, dem Paniermehl, dem Ei, Salz und Pfeffer verkneten und dann kleine Hackbällchen formen. Diese mit dem Öl in einer Pfanne

rundherum braten. Die Karotten und Kartoffeln stampfen oder pürieren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die Hackbällchen dazugeben, mit Schnittlauch bestreuen und servieren.



# Ansprechpartner in der noris inklusion



**Geschäftsführung**  
Christian Schädinger  
Tel. 0911/98185101  
c.schadinger@noris-inklusion.de

**Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit**  
Christa Schmidt  
Tel. 0911/98185101  
c.schmidt@noris-inklusion.de

**Sozialdienstleitung**  
Gisela Ascherl  
Tel. 0911/5861860  
g.ascherl@noris-inklusion.de

**Betriebsratsvorsitzender**  
Gerhard Zeder  
Tel. 0911/98185168  
g.zeder@noris-inklusion.de

**Werkstatträte**  
wsr-info@noris-inklusion.de

**Vorsitzende des Elternbeirats**  
Helga Krahn-Heubeck  
Tel. 0911/6329342  
Krahn-Heubeck@t-online.de



**Technische Leitung/  
Betriebsleitung Werk Süd**  
Reinhold Stiegler  
Tel. 0911/98185120  
r.stiegler@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Werk Süd**  
Martina Stierand (Teamleitung Süd)  
Tel. 0911/98185181  
m.stierand@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Werk Nord**  
Alfred Hammerand  
Tel. 0911/5861810  
a.hammerand@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Werk Nord**  
Theo Reich  
Tel. 0911/5861820  
t.reich@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Gartenbau**  
Michael Volland  
Tel. 0911/3665200  
m.volland@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Gartenbau**  
Ulla Lauer  
Tel. 0911/36652022  
u.lauer@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Werk West/Druckerei**  
Reinhold Stiegler  
Tel. 0911/98185120  
r.stiegler@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Werk West/Druckerei**  
Claudia Reh  
Tel. 0911/32239816  
c.reh@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Töpferei**  
Heidrun Streng  
Tel. 0911/6498813  
h.streng@noris-inklusion.de

**Ansprechpartner Außenarbeitsplätze**  
Brigitte Augustin (BBB)  
Tel. 0151/53817044  
b.augustin@noris-inklusion.de



**Ansprechpartner  
Berufsbildungsbereich (BBB)**  
Martina Stierand  
Tel. 0911/98185181  
m.stierand@noris-inklusion.de

**Kompetenzzentrum Buch**  
Martina Stierand



**Wohnheim Montessoristraße**  
Stefan Lippert  
Tel. 0911/8120911  
s.lippert@noris-inklusion.de

**Wohnheim Kilianstraße**  
Gabriele Faust  
Tel. 0911/5190080  
g.faust@noris-inklusion.de

**Ambulant Betreutes Wohnen**  
Gisela Ascherl  
Tel. 0911/5861860  
g.ascherl@noris-inklusion.de



**Offene Behinderten Arbeit (OBA)**  
Anne Jäckel  
Tel. 0170/5772838  
oba@noris-inklusion.de

## Termine

### Oktober 2016

**Freitag, 14. Oktober,**  
Beginn: 15 Uhr  
Jubilarfeier Werk West

**Freitag, 21. Oktober,**  
Beginn: 14 Uhr  
Jubilarfeier Werk Süd

### November 2016

**Mittwoch, 16. November bis Samstag, 19. November.**  
jeweils von 10 – 16 Uhr  
Adventsmarkt im Gartenbau

**Freitag, 25. November bis Samstag, 24. Dezember.**  
jeweils 10 – 21 Uhr  
Christkindlesmarkt am Hauptmarkt

### Dezember 2016

**Samstag, 03. Dezember von 13 bis 19 Uhr**  
**Sonntag, 04. Dezember von 11 bis 18 Uhr**  
Schloß Almoshof

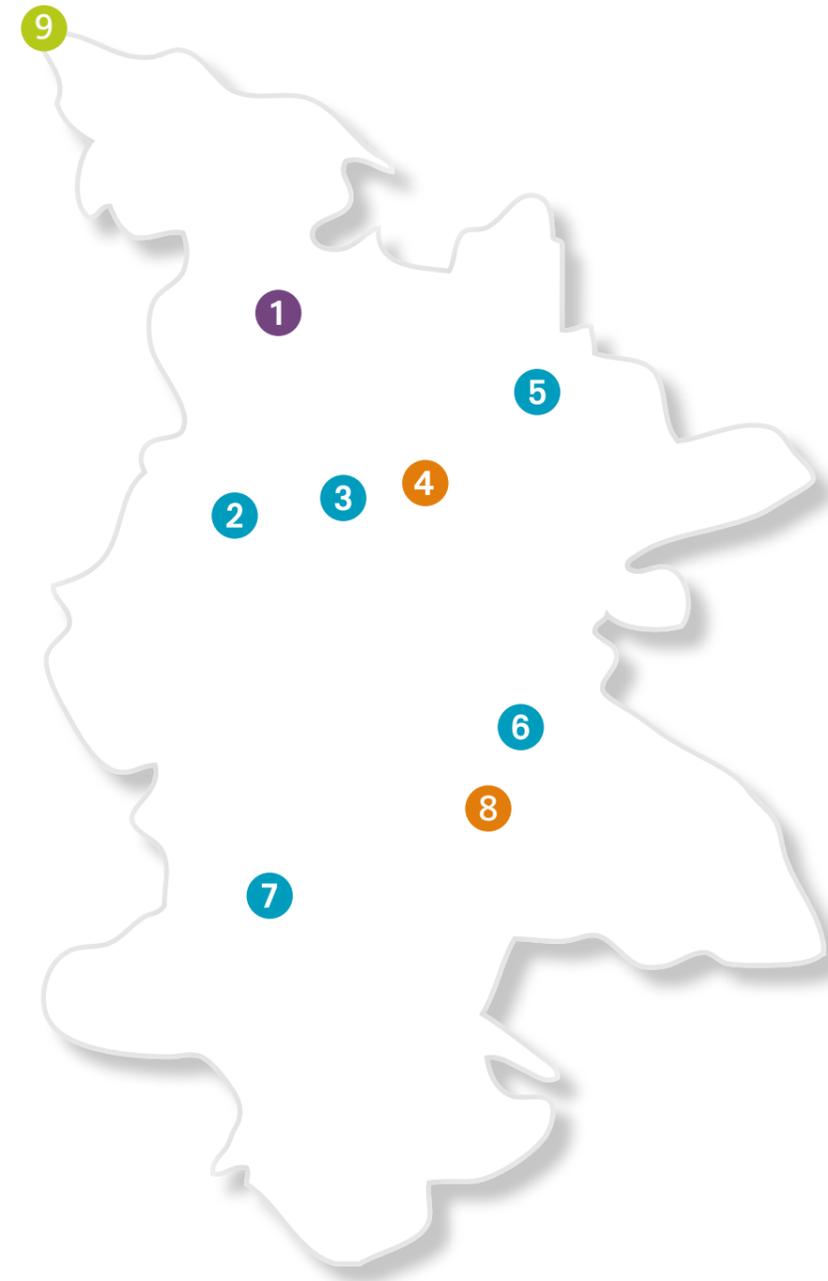
**Donnerstag, 08. Dezember**  
Weihnachtsfeier Gartenbau

**Donnerstag, 15. Dezember**  
Weihnachtsfeier Werk Süd (unter Vorbehalt)

**Dienstag, 20. Dezember**  
Weihnachtsfeier Werk West

**Mittwoch, 21. Dezember**  
Weihnachtsfeier Werk Nord

## Standorte



**1 Kompetenzzentrum Buch**  
Bucher Hauptstraße 102  
90427 Nürnberg

**2 Werk West / Druckerei**  
Dorfäckerstraße 37  
90427 Nürnberg

**3 Gartenbau**  
Braillestraße 27  
90425 Nürnberg

**4 Wohnheim Kilianstraße**  
Kilianstraße 183  
90425 Nürnberg

**5 Werk Nord**  
Sieboldstraße 17  
90411 Nürnberg

**6 Werk Süd**  
Bertolt-Brecht-Straße 6  
90471 Nürnberg

**7 Töpferei**  
Eibacher Hauptstraße 108  
90451 Nürnberg

**8 Wohnheim Montessoristraße**  
Montessoristraße 50  
90471 Nürnberg

**9 Waldcafé im  
Walderlebniszentrum**  
Tennenlohe, Weinstr. 100  
91058 Erlangen

**Geschäftsleitung**  
im Werk Süd  
Bertolt-Brecht-Straße 6  
90471 Nürnberg

# Stimmungsvoller Adventsmarkt im Gartenbau

vom Mittwoch, 16.11. bis Samstag, 19.11. 2016  
jeweils von 10 - 16 Uhr  
in der Braillestraße 27

Lassen Sie sich einstimmen  
auf die Vorweihnachtszeit bei  
Lebkuchen und Glühwein.

- Liebevoll dekorierte Gestecke und handgefertigte Adventskränze
  - Weihnachtssterne und Christrosen in großer Auswahl
- Deko-Ideen für die Adventszeit

**Besuchen Sie uns auch auf  
dem Weihnachtsmarkt  
Schloß Almoshof  
am 03. und 04. Dezember.**

Für Rückfragen:  
Tel.: 0911/981 851 01  
[www.noris-inklusion.de](http://www.noris-inklusion.de)

